

Raum der Stille

Der Blick entspringt in der Tiefe des Blauen im linken Fenster und wandert über hoffnungsvolles Grün - angedeutete Weinreben - zu lebensbejahenden Gelbtönen. Spuren von Rot erinnern an Leid. Das zentrale Element ist das vorgesezte, auf einer Trägerscheibe befestigte Glaskreuz: Hoffnungsträger der Frohbotschaft: Jesus lebt und auch wir sollen leben.

Das Auge wandert vom Fenster aus weiter nach rechts auf die Wandbemalung: bewegte Gelbtöne für das Auf und Ab des Lebens, das sichtbare Spuren hinterlassen hat.

Das Farbband zieht sich weiter auf die kurze Wand. Hier findet sich ein kreisrundes Ornament, das sich in der Mitte teilt. Es ist dem Betrachter überlassen, mit eigenen Augen hinzusehen und zu deuten. Die Andeutung eines Engels erfreut, wird in ihm doch der freundliche Begleiter gesehen. An der linken Wand entlang kann der Blick dem Farbband folgen und den „Rundgang“ am Kreuz beenden, um hier in Ruhe zu versinken.

Die Skulptur: zwei Menschen, einer stützt oder ermutigt den anderen.
Das Fürbittbuch: Gedanken dürfen eingetragen werden.
Die Bibel: Gottes Wort für alle Menschen.

Auf Anregung des Fördervereins Seniorenzentrum der VG Langenlonsheim e.V. wurde die Einrichtung dieses Raumes durch den Träger befürwortet. Zeitgleich signalisierte die katholische Frauengemeinschaft Langenlonsheim durch eine erste Spende im Jahr 2006 ihre ideelle und finanzielle Unterstützung.

Die konkrete Planung und Umsetzung, bei der der Förderverein freie Hand durch den Träger gewährt bekam, wurde zwischen April und Dezember 2008 durch eine Projektgruppe realisiert. Die Mitglieder der Projektgruppe gehörten sowohl dem Vorstand des Fördervereins, als auch den örtlichen christlichen Frauengruppen an.

*Herr **Eberhard Münch** wurde gebeten, die gesamte Gestaltung zu konzipieren. Die handwerklichen Arbeiten wurden durchgeführt von:*

*Eberhard Münch Farbliche Gestaltung der Fenster und des Kreuzes
 Wandmalerei und Wandgestaltung*

*Firma Derix Glasstudios Herstellung der Fenstergläser, Trägerplatte und Glaskreuz
Jürgen Reuß Herstellung der Sitzmöbel und des Schrankes.*

Die räumliche Gestaltung und die weitere Ausstattung wurden durch zahlreiche Spenden und Rücklagen des Fördervereins finanziert. Die Anpassung der Versorgungsleitungen (Strom, Heizung, Notruf) und die Beleuchtung übernahm die GFA.

Die feierliche Einweihung des Raumes fand am 06. Dezember 2008 durch Pfarrerin Ute Bock und Pastor Thomas Müller statt.